



# Eckpunkte zum Bericht des Vorstands

## „ Unser Kurs Klimaneutralität zahlt sich aus

Wir blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück – trotz der anhaltenden Corona-Pandemie sowie herausfordernder energiewirtschaftlicher und marktlicher Rahmenbedingungen. Ein Jahr, in dem wir gezeigt haben, dass wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Stabilität mit Klimaneutralität Hand in Hand gehen können. So haben wir mit einem Adjusted EBIT von 278 Millionen Euro das beste Ergebnis unserer Unternehmensgeschichte erreicht.

## „ Erneuter Ergebnisanstieg für 2022 erwartet

Auch im Geschäftsjahr 2022 bewegen wir uns angesichts der Corona-Pandemie und der volatilen Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten in einem anspruchsvollen Umfeld. Dennoch konnten wir in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 mit einem guten operativen Ergebnis (Adjusted EBIT) in Höhe von 92 Millionen Euro erneut an das hohe Ergebnisniveau des Vorjahres (98 Millionen Euro) anknüpfen. Für das laufende Geschäftsjahr 2022 rechnen wir daher aus operativer Sicht weiterhin mit einem Adjusted EBIT, das nochmals moderat über dem bereits guten Niveau des Vorjahres (278 Millionen Euro) liegen wird.

## „ Wir bieten eine verlässliche Dividendenpolitik

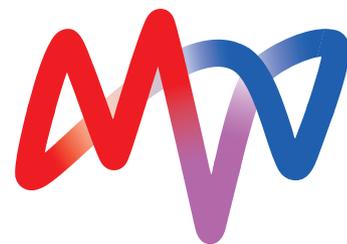
Wir möchten unsere Aktionärinnen und Aktionäre an der Ergebnisentwicklung von MVV angemessen teilhaben lassen. Auf der Grundlage des deutlich angestiegenen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2021 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine nochmals erhöhte Dividende von 1,05 Euro je Aktie vor. Dies entspricht einer Anhebung um 0,10 Euro je Aktie oder gut 10 Prozent.

## „ Gesundheitsschutz in Pandemie- zeiten weiterhin oberste Priorität

Wir nehmen unsere infrastrukturelle Verantwortung auch in Pandemiezeiten weiterhin sehr ernst und halten nach wie vor an unserem umsichtigen Vorgehen fest. Dabei hat der Gesundheitsschutz stets oberste Priorität – für unsere Mitarbeiter, für unsere Kunden und für unsere Partner.

## „ Früher als geplant eine Million Tonnen CO<sub>2</sub>-Senkung pro Jahr erreicht

Im Geschäftsjahr 2021 hat MVV erneut über 300 Millionen Euro in die Energiewende investiert. Eines unserer Nachhaltigkeitsziele aus dem Jahr 2016 haben wir dank unserer Investitions- und Effizienzinitiativen vorzeitig erreicht: Bereits 2021 konnten wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Energiesystem um eine Million Tonnen netto jährlich senken – fünf Jahre vor der ursprünglichen Frist. Dies ist ein klarer Beleg für die Umsetzungsbereitschaft und die Umsetzungsfähigkeit der gesamten MVV-Gruppe.



” *Internationale Anerkennung für unsere Klimaschutzziele*

Mit unserer auf Klimaschutz ausgerichteten Strategie befinden wir uns konsequent auf 1,5-Grad-Kurs. Das hat uns im Herbst 2021 auch die internationale „Science Based Targets Initiative“ (SBTi) nach umfassender wissenschaftlicher Prüfung bestätigt. Wir sind damit das erste deutsche Energieunternehmen, das entsprechend dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens von der SBTi testiert ist. Dies ist eine Anerkennung für unsere langjährigen Bemühungen um Nachhaltigkeit und Ansporn, unser Engagement für eine klimapositive Zukunft mit hohem Tempo weiterzuführen.

” *Klimapositiv mit dem Mannheimer Modell*

Wir machen noch mehr Tempo beim Klimaschutz: Bereits bis 2030 werden wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen statt der gesetzlich vorgegebenen 60 Prozent um mindestens 80 Prozent reduzieren. Bis 2040 werden wir als Konzern inklusive unserer Lieferketten und Produkte klimaneutral wirtschaften. Und in den Jahren danach werden wir als eines der ersten Energieunternehmen in Deutschland klimapositiv sein, also der Atmosphäre dauerhaft CO<sub>2</sub> entziehen. Dafür setzen wir mit unserem Mannheimer Modell auf drei Bausteine: die Wärmewende, die Stromwende sowie grüne Produkte und Lösungen für unsere Kunden.

” *Wärmewende als Schlüssel für die Energiewende*

Mit der Fernwärme besitzen wir einen wichtigen Dekarbonisierungshebel. Als drittgrößter Fernwärmeversorger Deutschlands wollen wir unsere Fernwärme an all unseren Standorten Schritt für Schritt vergrünen. In Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar werden wir bis 2030 unsere Fernwärmeversorgung vollständig auf klimafreundliche Energiequellen umstellen, also von 100 Prozent fossil auf 100 Prozent grün. Dafür nutzen wir ein breites Portfolio grüner Optionen und Zukunftstechnologien.

” *Hohes Ausbautempo für Stromwende*

Nur mit grünem Strom können wir zukünftig auf eine fossile Erzeugung verzichten. Deshalb bauen wir unser Portfolio an erneuerbarer Leistung massiv aus. Bereits zwischen 2010 und 2016 haben wir die Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien verdoppelt. Und wir wollen eine weitere Verdopplung bis 2026. Dabei setzen wir vor allem auf Wind an Land und Photovoltaik, auch in Kombination mit Batteriespeichern, sowie auf langfristige Vermarktungsverträge, sogenannte PPAs.

” *Klimaneutralität für und durch unsere Kunden*

Auch unsere Kunden unterstützen wir auf ihrem Weg zu Klimaneutralität – von Privathaushalten über Gewerbekunden, Industrie bis hin zur Immobilienwirtschaft und Handel. Bis 2035 machen wir unsere Kundenlösungen klimaneutral. Und mit unseren grünen Produkten geben wir unseren Kunden schon heute die Instrumente an die Hand, um ihren Energieverbrauch zu dekarbonisieren und damit ihre eigene Energiewende zu erreichen.

” *Bundesregierung muss Rahmen für notwendige Investitionen setzen*

Die neue Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag viele Fragen der Energiewende richtig beantwortet, auch wenn es noch ein paar weiße Flecken gibt, etwa bei der Wärmewende. Hier müssen sehr schnell die richtigen Rahmenbedingungen gesetzt werden, damit die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Zeitplan vorangehen kann. Das gilt auch für die Energiewende insgesamt: Wir brauchen im Lauf des Jahres 2022 verlässliche Eckpunkte für unsere Investitionen. Wir hoffen, dass wir mit den beiden angekündigten Gesetzespaketen zu Ostern und im Sommer genau diese Rechtssicherheit bekommen. Verlässlichkeit und langfristige Planungssicherheit sind im Übrigen auch für die Klimaschutzaktivitäten unserer Kunden von großer Bedeutung, wie sich am Beispiel des kürzlich erfolgten Stopps der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) zeigt.